

JANIS HOFMANN HEIMST GOLD EIN

Die Bergsträßer Schützen gewinnen vier Mal Edelmetall

Die Deutschen Meisterschaften 2015 auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück bei München werden den Teilnehmern und Verantwortlichen des Schützenkreises Bergstraße unter der sportlichen Leitung von Gerd Delp (Lampertheim) noch lange in Erinnerung bleiben. Die nationalen Titeltkämpfe, die gespickt mit Welt- und Europameistern sowie ehemaligen und aktuellen Olympiateilnehmern sind, sind ein Wettbewerb der Superlative. Da ist schon die Qualifikation etwas besonderes. Besonders groß dürfte die Freude in den Schießanlagen von Fürth, Viernheim, Trösel und Siedelsbrunn sein, wo aufgrund des Medaillensegens der Sekt schon kalt gestellt sein dürfte. Ausgerechnet der jüngste Bergsträßer DM-Starter, Janis Hofmann vom SV Siedelsbrunn, der in den letzten Monaten eine kometenhafte Entwicklung genommen hatte, errang mit der Luftpistole die Goldmedaille. Wenn das keine Vorgabe für den Überwälder Verein ist, der im nächsten Jahr den Hessischen Schützentag veranstaltet!

In der jüngsten Altersklasse der maximal 14 Jahre alten Schützen hatte der Siedelsbrunner Janis Hofmann nach seinem Kreismeistertitel, seiner Vizegaumeisterschaft und der hessischen Vizemeisterschaft – alle Wettbewerbe mit jeweils 173 Ringen – alle Hürden zur DM-Teilnahme mit Bravour gemeistert. Da war die Qualifikation schon ein riesiger Erfolg. Der Start mit 92 von 100 möglichen Ringen in der ersten Zehnerserie war schon recht verheißungsvoll, doch sollte der junge Siedelsbrunner bei den zweiten zehn Schüssen mit 93 Ringen noch einen drauf setzen. Mit 185 Ringen war Janis Hofmann ringgleich mit Nils Strubel vom kurpfälzischen SV Walldorf, doch hatte er gegenüber den 91 Ringen Strubels in der zweiten Zehnerserie das bessere Ende für sich – riesengroß war der Jubel bei der Siedelsbrunner Schützengemeinschaft, da auch der drittplatzierte Markus Lehner (FSG Der Bund Altach, 183 Ringe), den Triumph Hofmanns nicht verhindern konnte. Dies ist vor allem "Balsam auf die Seele" der Bergsträßer Pistolenschützen, die ansonsten den benachbarten Startern aus Kriftel, Raunheim oder Falken-Gesäß stets den Vortritt lassen müssen.

Gleich zwei Medaillen gingen an die Armbrustschützen des Schützenkreises Bergstraße, die sich in Hessen zu den führenden Kreisen ihrer Zunft entwickelt haben. Die Aufbauarbeit Walter Müllers und emsiger Mitstreiter aus Trösel und Fürth trägt ihre Früchte. Rüdiger Reinsch von SV Hubertus Trösel gewann mit 384 Ringen hinter Jürgen Wallowsky (SG 1354 Coburg, 392) und Andrea Heyland (ASG Winzerer Fähndl München, 386) die Bronzemedaille in der Altersklasse auf zehn Meter Entfernung. Reinsch Teamkamerad Markus Stumpf (377) kam als Zehnter noch in die Top-Ten. In der Juniorenklasse A männlich auf zehn Meter holte Thorben Reinig (SV Hassia Fürth) mit 384 Ringen die zweite Bronzemedaille für die Bergsträßer Armbrust-Gilde, nachdem ihm dieser Erfolg im Kleinkaliber-Liegendkampf mit einem vierten Platz im Finale (159,8 nach 589 Ringen im Vorkampf) noch verwehrt blieb. Im Mannschaftswettbewerb 10 Meter kam der SV Hubertus Trösel mit 1133 Ringen auf einen achtenswerten 13. Platz von 32 Teams.

Nachdem die Bergsträßer Flintenschützen bei den Vorderlader-Wettbewerben im Juli in Pforzheim mit einigen vierten Plätzen denkbar knapp an den Medaillenrängen vorbeigeschrammt waren, lief es diesmal auf dem Wurfscheibenstand in Hochbrück besser. Im Wettbewerb Doppeltrap erreichte das Team des SSV Viernheim mit Christian Müller (131 Scheiben), Gareth Lahann (112) und Andreas Ullmer (99) bei einem hessischen Doppelsieg mit insgesamt 342 die Silbermedaille hinter dem WTC Wiesbaden (405) und vor dem FSG Ilsen (Bayern, 341). Christian Müller war zudem im Herren-Finale, wo er mit 25 Scheiben den vierten Platz erreichte. Erwähnenswert war auch der fünfte Platz von Lukas Ullmer (SSV Viernheim), der in der Juniorenklasse A 87 Scheiben im Vorkampf und 15 Scheiben im Finale traf.

In der am stärksten frequentierten Paradedisziplin Luftgewehr machte insbesondere der Fürther Max Klumb vom SV Hubertus Lampertheim mit 386 Ringen und einem achten Platz in der Jugendklasse männlich auf sich aufmerksam. Dies half dem Hubertus-Team mit Franziska Heinze (Einzel 41. mit 385 Ringen) und Gina Englicht (Einzel 97. mit 376 Ringen) mit insgesamt 1147 Ringen auf einen beachtlichen zehnten Platz.

Die gleiche Formation startete für den SV Hassia Fürth in KK 3 mal 20 Schuss und erreichte dort 1110 Ringe und Rang 32. Hier trug Franziska Heinze mit ihrem 19. Einzelplatz 559 Ringe bei und Max Klumb 551 Ringe und einen 15. Platz in der Einzelwertung.

Da noch nicht alle Wettbewerbe abgeschlossen sind, werden wir mit einem abschließenden Fazit aus Bergsträßer Sicht nochmals berichten.

Wolfgang Feustel / wfe



Besonders eng geht es im Luftgewehr-Wettbewerb (hier weibliche Juniorenklasse) zu, wo sich Weltklasse-Schützen ein Stelldichein geben. Wfe / Foto: Privat

Wolfgang Feustel / wfe